



66. Jg. / Nr. 2 – Juni 2011

PFARRBLATT

Christkönig - Friedenskirche

In dieser Ausgabe:

Verwickelt ...

... und verstrickt ist unser Leben ganz und gar. Verwickelt und verwoben in verschiedensten Bereichen.

So auch in der Pfarre, im Dekanat, in der Diözese und schließlich in der gesamten Kirche, sowie in der gesamten Gesellschaft.

Um ein so verwickeltes Durcheinander ein wenig zu ordnen, zeigen wir Ihnen, wie unsere Pfarre auf sozialer Ebene mit allen anderen verwickelt, sprich verbunden ist!

Weiters finden Sie:

- *Aktuelles aus der Pfarre*
- *Das soziale Gesicht der Kirche*
- *Neues aus den Kindergärten*
- *Termine und Veranstaltungen*



4040 Linz
Wildbergstraße 30



Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrgemeinde, liebe BewohnerInnen in unserem Pfarrgebiet!

Das gesamte Pfarrleben ist von seiner Natur her schon immer sozial ausgerichtet und aufgebaut. Ob dort, wo Menschen sich begegnen, ob dort, wo sie sich gegenseitig helfen und unterstützen. Es gibt immer jene, die hilfsbedürftig sind und jene, die hilfsbereit sind. Zum Glück!

Um möglichst viele zu erreichen und möglichst viel Bedarf abdecken zu können, brauchen wir Strukturen und Organisationen, diesachgerecht und fachlich helfen können. Daher haben wir bei uns in der Pfarre ein paar diözesane Einrichtungen untergebracht, die sich darum annehmen, Menschen zu helfen. Diese Hilfen sind auch immer mit Geld verbunden. Die Frage ist immer nur, wer zahlt, aber nie, ob es bezahlt wird. So erhält die Pfarre finanzielle Hilfen aus der öffentlichen Hand sowie von unserer Diözese. Ebenso unterstützt unsere Pfarre alle diese Bereiche. Durch die Räume, die wir günstig bis kostenlos zur Verfügung stellen, durch das Personal, das sich um alles Technisch-organisatorische annimmt, durch Veranstaltungen, die in unserem wunderschönen Pfarrheim oder in unserer noch schöneren Pfarrkirche stattfinden, und schließlich durch die ehrenamtlichen sowie hauptamtlichen Einsätze, die unbezahlbar sind, beteiligen wir uns natürlich überall mit.

Allein unsere Kindergärten bedeuten einen riesigen Finanzaufwand für uns, sowie ein ungemein großes ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement seitens aller, die mithelfen, damit sie erhalten werden können. Als Beispiel dafür sei die Einrichtung der fünften Kindergartengruppe in der Peuerbachstraße genannt. Die Gesamtkosten für die Einrichtung betragen etwa €165.000,--. Dafür bekamen wir vom Land OÖ ca. € 45.000,-- und vom Magistrat Linz € 45.000,--. Für unsere Pfarre als Erhalter bleiben immerhin € 75.000,-- zu zahlen, abgesehen davon, dass der Grund und das Haus von uns zur Verfügung gestellt werden. Das ist der größte Anteil aller Beteiligten. Daher möchte ich hier allen Personen, die sich ehrenamtlich und hauptamtlich für diese Angelegenheiten einsetzen herzlichst danken, denn ohne ihr Zutun würden wir entweder große Schulden machen müssen oder die Kindergärten einstellen.

Ich bin froh, dass wir in so vielen Bereichen auch helfen können, und ich bin dankbar, wenn die Zusammenarbeit mit allen anderen gelingt. Weiterhin wünsche ich allen Gottes Segen dazu!

*Herzlich Ihr Pfarrer
Žarko Prskalo*



Ein neues Gesicht in unserer Pfarre ...

Als der erste Sohn von fünf Kindern wurde ich im November 1975 in Musoma, im Norden von Tansania geboren. Dort lernte ich durch meine Eltern und unsere Gemeinde sehr bald ein christliches Leben kennen. So hat auch meine Berufung zum Priestertum tief Wurzeln geschlagen und begann zu wachsen. Von 1984 bis zum Jahr 1990 besuchte ich die Grundschule in Musoma, danach wurde ich in die Sekundarschule des Makoko Seminary in meiner Heimatdiözese aufgenommen.

Nach der Matura besuchte ich ein Jahr das geistliche Formationsprogramm im St. Charles Lwanga Formation House unserer Diözese. 1998 wurde ich in das Ntungamo Major Seminary in Bukoba aufgenommen, wo ich Philosophie studierte und 2001 mit Diplom abschloss. Danach besuchte ich das St. Charles Lwanga Senior Seminary in Dar es Salaam. Dort studierte ich Theologie und erwarb 2006 das Bakkalaureat in Sacred Theology von der Pontifical University Urbaniana.

Am 6. Juli 2006 wurde ich in der Diözese Musoma zum Priester geweiht. Zuerst hat mich mein Bischof als Kaplan in die Pfarrgemeinde Isenye geschickt. Dort habe ich

ein Jahr gearbeitet. Danach wurde ich von meinem Bischof zum Pfarrer der Iramba Pfarrgemeinde ernannt, wo ich bis Juli 2008 mit Freuden meinen pastoralen Dienst ausüben konnte.

Im August 2008 hat unser Bischof entschieden, mich für ein theologisches Aufbaustudium nach Österreich zu schicken. Zurzeit wohne ich in Innsbruck im Collegium Canisianum und studiere an der Universität Innsbruck, wo ich mich im Raum der Pastoraltheologie beschäftigte. Im Juli 2010 habe ich mein Magisterstudium abgeschlossen, und jetzt mache ich mein Doktoratsstudium. Ich interessiere mich für pastorale Aktivitäten und das Unterrichten.

Ich freue mich auf mein Kommen nach Linz in die Pfarre Christkönig, um im Sommer Aushilfe zu machen!

Mag. Peter George Malima



Befreundet!

Den FirmkandidatInnen biete ich jedes Jahr die Möglichkeit an, sich über Facebook im Internet mit der Pfarre Christkönig zu „befreunden“ und so einfach Kontakt zu halten, Informationen auszutauschen und an wichtige Veranstaltungen zu erinnern. Heuer habe ich von einem Firmkandidaten folgende Rückmeldung dazu erhalten: „Schlecht finde ich, dass man die Kirche auf Facebook als seinen Freund hinzufügen musste ..., ich finde das eher unpassend. Außerdem sieht es nicht gut aus, wenn bei deinen Freunden Pfarre Christkönig steht.“

Ich sage Danke dem Firmkandidaten für seine ehrliche Rückmeldung, die mir wieder einmal etwas deutlich macht und mich zum Nachdenken angeregt hat. Es gilt oft nicht als cool mit einer Pfarre befreundet zu sein. Es ist nichts Prestigeträchtiges, wenn man sonntags in die Kirche geht. Man muss sich auch manchmal dafür rechtfertigen, warum man ehrenamtlich in diesem „Verein“ tätig ist. Das gesellschaftliche Klima ist kein kirchenfreundliches – und dennoch gibt es viele Menschen, die sich engagieren und Teil der Kirche sind und bleiben.

Noch einmal zurück zu Facebook: Wer auf Facebook eine Statusmeldung schreibt, die dann FreundInnen lesen und kommentieren können, muss zum Absenden auf den Button „Teilen“ drücken. Man teilt den anderen NutzerInnen mit, was einen gerade bewegt, was sich tut, worüber man sich freut oder gerade ärgert – man teilt Informationen und Meinungen mit andern.



Genau das, was durch diese Internet-Communities angeboten wird, geschieht Tag für Tag in einer Pfarre: Pfarrgemeinde bedeutet Gemeinschaft, Kontakt und ein soziales Netzwerk. Es werden Beziehungen geknüpft, vertieft und gepflegt. Es werden Hoffnungen, Freuden, Sorgen und Trauer miteinander geteilt; es wird gelacht und manchmal auch geweint. Es gibt Zeiten fürs Gesellige, und auch Zeiten des In-die-Tiefe-Gehens, der BeSINNung und der Ernsthaftigkeit. Es wird das Leben miteinander geteilt; es wird Glaube und Spiritualität gelebt; es wird geholfen und Unterstützung gegeben. Eine Pfarrgemeinde lebt davon, dass es Menschen gibt, die sich einbringen, sich mitteilen, mitgestalten und Da-sind.

In einem Lied heißt es: „Ich möchte dir danken, für alle Menschen auf der Welt, für all die Tausenden, die ich noch gar nicht kenn, für die, von denen ich schon mal gehört, für die, die ich voller Stolz meine Freunde nenn und die, die dieser Name nicht stört.“ In diesem Sinne möchte ich heute einmal Danke sagen: all denen, die Freunde und Freundinnen der Pfarre Christkönig sind, die sich zugehörig fühlen, allen, die mitarbeiten und mitgestalten und allen, die unsere Pfarre mit Leben füllen – DANKE!

Bernadette Hackl,
Ihre Pastoralassistentin

Neuigkeiten aus dem Dekanat

Stadtpfarre Urfahr:

Dr. Martin Füreder wird als Pfarrmoderator in der Pfarre tätig sein. Diakon Mag. Helmut Kolnberger wird Pfarrassistent. Derzeit ist er Pastoralassistent in Walding und arbeitet in der IT – Stelle der Diözese Linz. Mag. Helmut Part wird Pfarrer in Schwanenstadt.

Pfarre St. Markus:

Mag. Matthias List bleibt als Pfarrassistent in der Pfarre tätig. Mag. Rupert Granegger – seit 2001 VOEST

Pfarrer – wird Pfarrmoderator. Mag. Franz Wöckinger (dzt. Pfarrmoderator und Schulseelsorger im Petrinum) wird Pfarrer in St. Georgen an der Gusen.

Neuer Schulseelsorger im Petrinum wird mit kommenden Schuljahr Mag. Martin Schrems, der derzeit Pfarradministrator in der Pfarre Linz – Marcel Callo (Auwiesen) ist. Dr. Helmut Eder wird neuer Dekanatsassistent.

Edith Holzbauer, Pfarrgemeinderätin

Wir freuen uns auf Sie! **ADLER** Profi-Center

- ★ Autolacke, Baufarben
- ★ Wand & Fassadenfarben
- ★ Naturfarben ● Top-Tapeten ●
- ★ Künstlerfarben, Malkurse
- ★ Airbrush, Keramik - Studio
- ★ Poolpflege 1A & günstig!

FARB MIX CENTER
Wunsch-Farbtöne sofort auch als Spray!

30x **Übermüller** FARBEN ★ GROSSMARKT at
8:30-18:00, SA 8:30-12:00

Filiale bei **Mediamarkt SHOPPING**
9:00-18:00, SA 9:00-14:00

Wir freuen uns auf Sie!

- Beratung
- Leihtransport
- Montageservice
- Gartenmöbel
- Grillen & Kochen
- Baby
- Fitness
- Spiel
- Geschenke

Jetzt neue Kundenkarte!
Etwa 10% Ersparnis, oft auch deutlich mehr!

A.HABERKORN **GEWERBE PARK** P
9:00-18:00, SA 9:00-13:00
www.haberkorn-linz.com

Das soziale Gesicht der Kirche

Caritas für Pflege und Betreuung

Treffpunkt für pflegende und betreuende Angehörige

„In der schwierigen Zeit der Pflege meiner Eltern hatte ich nach den Treffen immer wieder das Gefühl, dass es einen Weg gibt ...“

Wenn Sie zu Hause einen Familienangehörigen betreuen oder pflegen, laden wir Sie herzlich zu unserem Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige ein. Wir treffen uns immer am 3. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Pfarrheim Christkönig, Peuerbachstraße 4, 4040 Linz.

„In der schwierigen Zeit der Pflege meiner Eltern hatte ich nach den Treffen immer wieder das Gefühl, dass es einen Weg gibt. So bin ich eigentlich immer hoffnungsvoll heimgegangen“, beschreibt eine Teilnehmerin den Nutzen, den ihr die Treffen in der Gruppe gebracht haben.

Was passiert im Treffpunkt?

- *Information (Tipps zum Pflegealltag, Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten, ...)*
- *Erfahrungsaustausch mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen*
- *Zeit fürs Gespräch*

Neben all dem Schwierigen kommen auch Lachen und Humor nicht zu kurz.



Ein unverbindlicher Besuch ist jederzeit möglich – wenn Sie Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an: DGKS Hedwig Koller (0664/1027023) und Sophia Palkoska (0676/8776-2442) von der Servicestelle für Pflegende Angehörige der Caritas (Treffpunktleiterinnen)!

Sophia Palkoska
Servicestelle Pflegende Angehörige
Caritas für Betreuung und Pflege

Notfallseelsorge OÖ

Erste Hilfe für die Seele

Wenn Menschen durch elementare Ereignisse in ihrer Lebensgewissheit schwer erschüttert sind, kommt die Notfallseelsorge zum Einsatz

Die ökumenisch getragene Notfallseelsorge in OÖ besteht seit zehn Jahren. Gefeiert wurde dieses Jubiläum Ende April bei einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Christkönig. *Bischofsvikar Max Mittendorfer* und *Superintendent Gerold Lehner* beauftragten im Rahmen der Feier auch 16 neue NotfallseelsorgerInnen. Insgesamt wurden in OÖ seit dem Jahr 2001 mehr als 100 Frauen und Männer ausgebildet. NotfallseelsorgerInnen haben eine Kriseninterventionsausbildung und sprechen insbesondere die spirituelle Dimension des Menschseins als stärkende und stützende Ressource zur Krisenbewältigung und zur Integration der Persönlichkeit an.

Die MitarbeiterInnen betreuen Menschen in akuten seelischen Notsituationen, etwa bei plötzlichen Todesfällen (Verkehrsunfälle, Suizid, plötzlicher Kindstod, ...) aber auch bei Großschadensereignissen.

NotfallseelsorgerInnen stehen in allen Bezirken OÖ und in allen Bundesländern bereit. Sie sind in die multiprofessionellen Kriseninterventionsteams des Roten Kreuzes integriert. Die Notfallseelsorge ist strukturell den Einsatzkräften zugeordnet und kann nur über diese angefordert werden.

Michaela Helletzgruber,
Beauftragte für die Notfallseelsorge der Diözese Linz



Beratungsangebot im Pfarrzentrum Christkönig

BEZIEHUNGLEBEN.AT

Im vergangenen Jahr haben 1.151 Ratsuchende in 2.069 Beratungsstunden die Unterstützung der Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung an der Beratungsstelle in der Peuerbachstraße 10 in Anspruch genommen.



Unsere KlientInnen kommen größtenteils von Linz/Urfahr und aus dem Mühlviertel. Um die große Nachfrage an Beratung befriedigen zu können, stehen zehn BeraterInnen von Montag bis Freitag zur Verfügung. (Terminvereinbarung unter: 0732/773676). Unser Angebot richtet sich an Einzelpersonen aller Altersstufen sowie an Paare und Familien. Außerdem bieten wir in unserer Beratungsstelle auch Männerberatung und Mediation an.

Menschen in den unterschiedlichsten (Krisen)situationen kommen zum Gespräch – bei schwieriger Beziehungsgestaltung, in Trennungs- und Scheidungssituationen, bei familienrechtlichen Fragen, Arbeitslosigkeit, Erziehungsfragen, Schwierigkeiten in der Sexualität. Deutlich zu merken ist, dass psychische und psychosomatische Probleme zunehmen. Erfreulich ist, dass auch Jugendliche unser Beratungsangebot nutzen und mit Unterstützung durch die Beratung ihr Leben wieder ins Lot bringen. Unsere Beratung basiert auf einem klientenzentrierten, systemischen Ansatz. Dabei erteilen wir keine Ratschläge, sondern durch gezielte Fragen werden die Menschen zur Klarheit und zur Entscheidungsfindung geführt. Es ist die Aufgabe für uns als BeraterInnen, Menschen in Kontakt zu ihren Stärken und Ressourcen zu bringen, sodass sie verantwortungsbewusst ihr Leben und ihre Beziehungen gestalten können.

Ich erlebe den Beratungsberuf herausfordernd, aber schön. Es ist oft sehr berührend, wenn mich Menschen teilhaben lassen an ihrer Lebensgeschichte und an Punkten, wo es um Veränderung oder um Lebensumbrüche geht, die neu gestaltet werden möchten, z. B. bei Abschieden durch Tod oder Trennungen, wo Be-

gleitung in der Trauer nötig ist. Oder wenn eine neue Lebensphase beginnt, z. B. wenn die Kinder das Haus verlassen oder wenn durch Pensionierung Vertrautes und Gewohntes losgelassen werden muss, ...

Da wir BeraterInnen in vielen Lebenslagen gefragt sind, erfordert unser Beruf eine hohe Fach- und Beratungskompetenz, die regelmäßig durch Aus- und Weiterbildungen geschult wird, ein gutes Einfühlungsvermögen und für mich persönlich auch das Wissen, um das Getragen- und Eingebundensein in ein größeres Ganzes und auch die Demut, dass nicht alles in unserer Hand liegt. Unsere KlientInnen wissen unser Angebot zu schätzen. Dies zeigt sich an den Rückmeldungen und an den Weiterempfehlungen, die wir bekommen. Die Beratung kann kostenlos in Anspruch genommen werden. Die KlientInnen sind jedoch vielfach bereit, einen Kostenbeitrag je nach Familieneinkommen zu leisten. Somit ist es möglich, dass auch sozial Schwächere und Menschen, die längere Zeit Begleitung brauchen, unsere Hilfe in Anspruch nehmen können.

Unsere Beratungsstelle kann heuer auf 20 Jahre Beratungsdienst im Pfarrzentrum Christkönig zurückblicken. Ein DANKESCHÖN an die Pfarre. Wir waren und sind noch immer sehr gerne hier. Ein Wermutstropfen ist, dass es uns im nächsten Jahr durch die gestiegenen Miet- und Betriebskosten nicht mehr möglich sein wird, hier zu bleiben. Das heißt, wir BeraterInnen sind nun ebenso gefordert, mit neuen Um- und Aufbrüchen umzugehen und hoffen, dass auch wir dabei Hilfe und Unterstützung erfahren.

Mag.^a Gerlinde Poimer,
Verantwortliche der Beratungsstelle

Caritas-MigrantInnenhilfe im Pfarrhof

„Recht muss Recht bleiben“

Jesus hat uns Mitgefühl und Verständnis für Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, gelehrt. Nächstenliebe/Caritas steht über „Recht muss Recht bleiben“.

Als Juristin ist mir dieser Zugang in der Arbeit mit Flüchtlingen und ZuwanderInnen persönlich wichtig. In der

MigrantInnenhilfe der Caritas ist diese Haltung spürbar und ich freue mich, in dieser Form Teil der Pfarre Christkönig zu sein.



Brigitte Egartner,
Caritas-MigrantInnenhilfe

Aktuelles aus unserer Pfarre

„Dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie ...“

Tauffamilienfest mit Kindersegnung

Dieser Satzteil aus dem Markusevangelium (10, 16) ist bei vielen Taufen das zentrale Thema. Auch wir vom Fachausschuss Eltern-Kinder, in dem ich seit ca. zwei Jahren mitarbeite, haben uns für das heurige Tauffamilienfest die Schriftstelle der Kindersegnung ausgesucht.

Am 1. Mai 2011, dem so genannten „Weißen Sonntag“, wurden die Tauffamilien des Jahres 2010 von uns Mitgliedern des Fachausschusses zu einer Tauffamilienmesse mit anschließendem Beisammensein im Pfarrbuffet eingeladen. Alle unsere Bedenken, ob unsere Einladung angenommen würde, schwanden, als sich neun Familien anmeldeten. Eine besondere Freude war, dass nicht nur die Eltern mit ihrem Taufkind kamen, sondern auch Patin und Pate, sogar Großeltern. Viele positive Rückmeldungen von Gemeindemitgliedern im Anschluss an die Messe freuten uns sehr.

Zwei wunderschöne Situationen dieser Messe möchte ich ganz besonders hervorheben: Am Beginn der Messe wurde für jedes Taufkind des vergangenen Jahres eine Kerze angezündet. Vorne am Altar brannten 57 Kerzen und spendeten uns helles Licht. Wir als Gottesdienstgemeinschaft spendeten durch unser Gebet für 57 Kinder eine ganz besondere Kraft, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten kann.

Die Segnung der Taufkinder war die zweite Situation, die mich als Mitglied des Fachausschusses aber vor allem als Mutter von drei Kindern besonders berührte. Das „Kreuzerl“ auf der Stirn bedeutet für mich, etwas von der großen Fürsorge und Verantwortung abgeben zu können, die ich für meine Kinder übernommen habe. Ich darf meine Kinder in die Hände Gottes übergeben, wenn sie einschlafen, wenn sie zur Schule gehen, wenn sie krank sind, ... Das Kreuzzeichen auf der Stirn meiner Kinder beruhigt mich und gibt mir die Gewissheit, dass sie nie alleine sind.

Diese Gewissheit, dass wir uns unter den Segen Gottes stellen dürfen, wünsche ich allen Tauffamilien und glaube, dass dieser Sonntag Vormittag der Beginn einer sehr schönen Tradition werden kann!

Ines Rinner,
Fachausschuss Eltern-Kinder



Neues aus den KinderGärten



Der neue Barfußweg im Kindergarten Peuerbachstraße



Maibaumfest im Kindergarten

Ein Hühnerhof im Kindergarten – oder dem Leben auf der Spur

Fastenzeit und Ostern ist eine Zeit, in der die Natur lebendig erwacht, sich vom „scheinbaren Tod“, dem „Leblos-Sein“ zum Leben hin entwickelt, wo Leben sichtbar wird.

Dies wollten wir heuer im Kindergarten auf ganz besondere Weise erleben: Wir betreuten Hühnereier im Brutapparat und warteten und hofften geduldig, dass Küken schlüpfen. 21 Tage lang kümmerten sich die Kinder sehr aufmerksam und liebevoll um ihre Kükeneier: jeden Tag mussten sie zweimal umgedreht und 10 Minuten



gelüftet werden, selbst an den Wochenenden kamen Kinder und Eltern um die Eier zu betreuen.

Während wir unser Wissen ausbauten und allmählich richtige „Kükenexperten“ wurden, wuchs auch die Vorfreude und Freundschaft zu den kleinen Küken, die immer noch nicht geschlüpft waren. Endlich nahte der große Tag – und er brachte eine große Enttäuschung: so sehr wir auch warteten und hofften, es schlüpfte kein einziges Küken! Waren die Eier nicht befruchtet? War es ihnen zu kalt oder zu warm? Das Leben lässt sich nicht zwingen! Aber wir gaben nicht auf. Ausgerüstet mit einem moderneren Brutapparat haben wir es mit 20 Hühnereiern wieder versucht und diesmal werden bestimmt Küken schlüpfen!

Endlich war es soweit! Der Kindergarten Hölderlinstraße freut sich über Nachwuchs: In der letzten Maiwoche sind 15 quicklebendige Hühner-Küken geschlüpft. Sie werden von den Kindern noch einige Zeit liebevoll betreut, bevor die Küken auf einen Bauernhof übersiedeln.

*Monika Schöggel-Aigner,
Kindergartenleiterin Hölderlinstraße*

Maibaumfest

Brauchtumpflege im Kindergarten



Jeder kennt den Maibaum, der den ganzen Mai über die Dorf- bzw. Stadtplätze in Österreich schmückt. Der Maibaum ist eine ca. 20 – 30 m hohe, geschälte Fichte oder Birke mit einem grünen Wipfel. Geschmückt wird er je nach Region unterschiedlich mit Reisigkränzen, Fahnen, Bändern, ... Bei einem feierlichen Dorf- oder Stadtfest wird der Maibaum aufgestellt. Verschiedene Traditionen wie Baumkraxeln, Baumstehlen in der Nacht, ... gehören zum feierlichen Rahmen.

Auch wir im Kindergarten haben uns heuer für ein Maibaumfest, welches auch das Geschenk für Mama und Papa war, entschieden. Am Morgen des 5. Mai war es endlich soweit. *Petar, Rudi und Staudi* stellten unseren 10 m hohen Maibaum, den uns *Rudi Traunmüller* gespendet hat, in der Mitte unseres Gartens auf. Am Nachmittag gab es ein Fest, welches von den Kindern

mit Liedern, Gedichten und einem Volkstanz umrahmt wurde. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Doch oh Schreck, am nächsten Morgen war unser Maibaum weg! Gestohlen! Zum Glück erhielten wir von den „Dieben“ eine Botschaft mit Forderungen zum Auslösen des Maibaums. Die Diebe waren uns bestens bekannt. (*Žarko, Uli, Petar, ...*). Mit einer Jause, Instrumenten und Schildern bewaffnet wanderten alle 100 Kinder mit uns auf den Pfarrplatz, wo wir gemeinsam den Tanz nochmals aufführten. Danach bekamen wir Gott sei Dank den Maibaum zurück, der nun hoffentlich bis Ende Mai unseren Garten schmückt.

*Magdalena Müller,
Kindergärtnerin Peuerbachstraße*

Warum engagiere ich mich in der Pfarre?

„Wer aktiv ist, kann verändern ...“

Als Junge wurde ich katholisch erzogen und war natürlich Ministrant in der Pfarre. Aber was ich da tat, und für was ich mich einsetzte, war mir nicht so richtig bewusst. In meiner Jugendzeit nach der Firmung erforschte und probierte ich vieles aus, so wie es alle Teenager so zu tun pflegen. Da gab es auch eine Zeit, in der ich mit der Kirche aktiv nicht viel zu tun hatte, da sie mir zu erzkonservativ war und einfach vom Gefühl nicht in mein Leben passte. Aber mir fehlte was. Ich war nicht erfüllt, immer auf der Suche nach dem Sinn.



So führte mich meine Suche schließlich zum „ACS“ (Arbeiterkreis Christlicher Studenten), wo ich an vielen Bibelkreisen und christlichen Veranstaltungen teilnahm und mich somit für die Bibel zu interessieren begann.

Nach reichlicher Überlegung kam ich zu dem Schluss, nur wer aktiv ist und sich einbringt, kann auch was verändern. Und als ich in die Ferihumerstraße gezogen bin, wurde ich nach Ansprechen von unserem Pfarrer schnell Teil dieses sehr engagierten Teams unserer Pfarre. Was mich auch sehr freut ist, dass bei uns die Jugend sehr viel eingebunden wird, und alle fleißigen Helferlein wie eine große Familie sind. Und das macht für mich eine Kirche, was ja übersetzt Gemeinschaft heißt, aus.

Thomas Hospodar, ehrenamtlicher Mitarbeiter

„Fleißige Gartenbiene ...“

Ich wohne seit 1952 im Pfarrgebiet Christkönig. In den letzten Jahren lernte ich viele ehrenamtliche HelferInnen kennen. Auf die Frage von Herrn Pfarrer Žarko Prskalo im Herbst 2009, ob ich mir die Mitarbeit bei der Gestaltung und Pflege des Gartens vorstellen kann, habe ich gerne zugesagt.



Unser Team wird von meinem Mann *Helmut* bei speziellen Arbeiten (Setzlinge ziehen, Blumenbeete anlegen, ...) tatkräftig unterstützt. Es ist schön und macht Freude mit den Blumen aus dem Pfarrgarten zum Gelingen einer schön geschmückten Kirche beitragen zu können!

Traudi Sumps, ehrenamtliche Mitarbeiterin

„Für eine attraktive Pfarre“

Nachdem ich vor sieben Jahren bei der Erstkommunionsvorbereitung in der Pfarre Tischmutter war, machte ich mir während der Zeit der Anmeldung zur Firmung Gedanken, ob und wie ich mich engagieren könnte. Kurz nach dem Treffen der Firmcoaches sollte meine Aufgabe die Übernahme der Firmstunden sein.



Tage nach meiner Zusage kamen Zweifel, ob ich dieser Herausforderung als theologischer Laie gewachsen wäre. Grundsätzlich wusste ich, um welche Themen es ging, hatte aber keine Vorstellungen, wie ich diese attraktiv und jugendgerecht mit den Firmlingen erarbeiten sollte. Großes Danke an Bernadette, meiner direkten Ansprechpartnerin, die mir umfangreiches Material zur Verfügung stellte. Auf die Zeit der Vorbereitung legte ich großen Wert. Meine acht Mädchen und Burschen konnten nicht verschiedener sein, umso schwieriger war es für mich. Die ersten 30 Minuten war meine Aufgabe, die Jugendlichen von 1000 auf unter 100 zu bringen, was mir meistens nicht gelang. Trotzdem fand ich den Austausch ganz gut und meistens blieb sogar zu meiner Verwunderung Theoretisches von der Vorstunde hängen. Auf die Frage „warum engagiere ich mich?“ kann ich jetzt sagen: Anfangs wusste ich es nicht. Ich wollte nach einer Zeit des nur Messebesuchens mich wieder mehr einbringen. Vieles sprach dagegen, besonders der Zeitaufwand. Jetzt möchte ich die Zeit nicht missen. Vielleicht konnte ich dazu beitragen, dass Kirche, insbesondere unsere Pfarre für Jugendliche ein wenig attraktiver und „cool“ wird.

Veronika Hennerbichler, Firmbegleiterin

Neues Gesicht ...

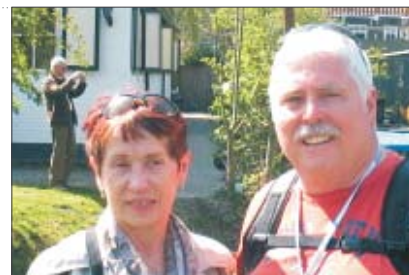
Mein Name ist *Elvira Rohrmüller* und ich bin 31 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe eine 13-jährige Tochter und einen 5-jährigen Sohn. Vor und nach der Karenz meiner Kinder war ich als Bürokauffrau tätig, habe mir aber immer schon einmal gewünscht, mit Kindern zu arbeiten. Ich freue mich deshalb sehr, dass ich nun die Möglichkeit bekommen habe, im Kindergarten Peurbachstraße arbeiten zu dürfen und mich neu orientieren zu können.



Elvira Rohrmüller, Kindergartenhelferin

Der Herr ist mein Hirt

Der Herr ist mein Hirt; darum leide ich keine Not. Er bringt mich auf saftige Weiden, lässt mich ruhen am frischen Wasser und gibt mir neue Kraft. Auf sicheren Wegen leitet er mich, dafür bürgt er mit seinem Namen. Und muss ich auch durchs finstere Tal - ich fürchte kein Unheil! Du, Herr, bist ja bei mir; du schützt mich und du führst mich, das macht mir Mut. Vor den Augen meiner Feinde deckst du mir deinen Tisch; festlich nimmst du mich bei dir auf und füllst mir den Becher randvoll. Deine Güte und Liebe umgeben mich jeden Tag; in deinem Haus darf ich nun bleiben mein Leben lang.



Psalm 23 (Übersetzung Gute Nachricht-Bibel)

Habe ich dieses Vertrauen? Oft stelle ich die Frage: Wie kann ich dieses Vertrauen gewinnen? Christus gibt uns die Antwort im Gleichnis vom Ackerkorn. (Mt 13) Er sichert uns das Geschenk der Gabe des Hl. Geistes zu. Auch Paulus meint, dass das Geschenk der Liebe die größte Gabe sei. Wir können um diese Gabe nur bitten, denn nur einer kann sie uns schenken – unser Herr und Gott. So vertrauen wir auf das Wort Gottes und bitten Ihn um die Gnade. Die Worte des Hl. Paulus sind für mich als Ermahnung wichtig: „Aber wir wissen, dass niemand vor Gott bestehen kann mit dem, was er tut. Nur der findet bei Gott Anerkennung, der Gottes

Gnadenangebot annimmt und auf JESUS vertraut. ... denn durch die Befolgung des Gesetzes allein kann kein Mensch vor Gott bestehen.“ (Gal 2,16)

Vor kurzem sah ich die neue Werbelinie der Voest-Alpine. „Lassen Sie sich von der Idee berühren.“ Ideen klopfen an viele Türen. Aber man muss sie auch hereinlassen. Der Psalm hilft uns oft in schwierigen Zeiten Orientierung und Vertrauen zu Gott zu finden. Lassen wir uns vom Wort Gottes berühren!

*Henriette und Alois Hufnagl,
TeilnehmerInnen der Bibelrunde Christkönig*

Chor & Symphonieorchester Christkönig

Musikalischer Höhenflug

Am 22. Mai 2011 war es wieder soweit: Unser Kirchenchor gab gemeinsam mit dem Symphonieorchester Christkönig ein Nachmittagskonzert in unserer von der Sonne wunderschön ausgeleuchteten Kirche.

Schon nach dem ersten Teil mit Beethovens 6. Symphonie „Pastorale“ war das Publikum sehr ergriffen, was an der andächtigen Stille (13 Sekunden!) nach dem Schlussakkord erkennbar war. Im zweiten Teil war dann Schuberts weithin unbekanntes „Stabat mater“ eine wahre musikalische Entdeckung. Dabei beeindruckten die hervorragenden Solisten *Bernarda Bobro*, *Jan Petryka*, *Klaus Kuttler* und natürlich unser Chor & Symphonieorchester Christkönig unter der Leitung von *Eduard Matscheko*. Große Begeisterung bei den über 80 Mitwirkenden und über 300 KonzertbesucherInnen mit großer Vorfreude auf das nächste Konzert!

Josef Kunz, Chorteam



ORGELBAU Andreas KALTENBRUNNER
A-4654 Bad Wimsbach-Neydharling
tel: +43-664 / 2100 166 | fax: +43-7245/25303
www.orgelbau.at | kaltenbrunner@orgelbau.at



Über die Pfarrgrenzen hinaus ...

Ixopo – Südafrika

„Little Flower Senior Secondary School“

Mein Name ist *Richard Wansch*. Ich bin schon seit über zehn Jahren als Ministrant in der Pfarre tätig und von da her sollten mich einige bereits kennen. Ich habe mich



dazu entschieden an Stelle des Wehrdienstes einen Ersatzdienst im Ausland zu leisten und meine Wahl fiel dabei auf Südafrika. Es hätte natürlich auch viele Stellen in Europa gegeben, aber warum gerade Südafrika?



Für mich soll dieses Jahr auch dazu dienen etwas Neues, eine völlig andere Kultur kennen zu lernen. Ein weiterer entscheidender Punkt war, dass in dieser Schule die Zivildienster zum Computerunterricht herangezogen werden, da diese selbst kaum jemanden haben, der in der Lage wäre, dies zu unterrichten. Computer und Technik waren schon immer meine große Vorliebe und ich habe auch vor etwas in diese Richtung zu studieren, da ich meine, dass das Bedienen eines Computers eine wichtige Voraussetzung im Leben junger Menschen ist, möchte ich ihnen eine Chance dazu geben.

Dieses Jahr bietet für mich auch in gewisser Weise Auszeit vom Schulalltag als Schüler zu nehmen und auch einmal kurz in die Rolle des Lehrers zu schlüpfen. Es wird ein langer, aber sicher ein sehr schöner Aufenthalt und ich freue mich jetzt schon darauf!

Richard Wansch, Ministrant

Barcelona: „Bon Profit!“

Schon als ich vor ein paar Jahren als Touristin nach Barcelona gekommen bin, hat mich der riesengroße Boqueria-Markt an der Rambla extrem beeindruckt. Und auch jetzt, wo ich schon über vier Monate hier lebe und studiere, ist die Markthalle eines meiner Lieblingsplatzerl.

Obwohl sie leider – gerade jetzt in der Sommerzeit – von Touristen überfüllt ist, komm ich trotzdem fast wöchentlich einfach nur zum „Schauen“ vorbei. Geradezu pedantisch geschichtetes Obst und Gemüse, Berge

von Muscheln, zig verschiedene Fischarten, lebende Hummer, Gewürze und ganze Schinken, die von der Decke hängen – das ist für Augen und Nase ein Erlebnis. Dazwischen kleine Theken, an denen sowohl Spanier als auch Touristen Tapas essen und Wein trinken.

Ich hole mir aber lieber einen frischen Erdbeer-Banane-Saft und einen Obstsalat „to-go“ zum Spottpreis. Bon Profit! (Katalanisch für Guten Appetit)

Evi Marckhgott, Pfarrgemeinderätin



Pfarrwallfahrt nach Lilienfeld

Am Samstag, den 7. Mai 2011, führte uns ein Bus ins Zisterzienserstift Lilienfeld und nach Ardagger. Der Tag vor dem Muttertag schenkte uns WallfahrerInnen blauen Himmel und gute Stimmung.



Gleich zu Beginn feierte unser Pfarrer mit uns die Messe in der Stiftskirche, die natürlich einen sehr schönen und feierlichen Rahmen für die BesucherInnen aus Christkönig abgab.

Dann folgte eine geführte Entdeckungsreise durch das Stift, das bereits 1202 vom Babenberger Herzog Leopold VI. gegründet wurde. Der mittelalterliche Kreuzgang, das Laienbrüderdormitorium, das Brunnenhaus und die barocke Bibliothek mit den prunkvollen Fresken gaben einen Eindruck davon, wie dominierend der kirchliche Einfluss für das kulturelle und geistige Leben Niederösterreichs über Jahrhunderte hinweg war.

Nach dem Mittagessen im Stiftskeller fuhren wir nach Ardagger. Birnen und Äpfel in vergorener Form standen für den Nachmittag im Mittelpunkt. Bei einer „Mostführung“ präsentierte sich das Viertel, dem 300.000 Obstbäume eine unverwechselbare Prägung geben, in launiger Form. Nachdem wir alles über die Mosterzeugung erfahren durften, folgte der praktische Teil mit einer Mostverkostung. Abschließend konnten in letzter Minute viele von uns auch noch Ideen für den Muttertag im Shop des Mostmuseums realisieren, bevor wir die Heimreise antraten.

Thomas Höpfl, ehrenamtlicher Mitarbeiter



Hochaltar Stiftskirche Lilienfeld



Innenhof Stift Lilienfeld

Anzeigen

thomas
montage

Thomas Höglinger
Tel: 0660 49 38 400

thomas.hoeglinger@lwest.at
www.thomasmontage.at

Badmöbelmontage
Möbel auf- und abbauen
Türen und Bänder einstellen
Möbelreparatur

Bäckerei
Hochreiter
Rohrhard

Bäckerei • Café • Konditorei

Leonfeldnerstr. 21 • A-4040 Linz • Tel. 0732 / 732458
<http://www.hochreiter.baecker.at>
e-mail: hochreiter@baecker.at

Filialen:

- Magdalazentrum Tel.: 0732/245221
- Neue Helmat, Vogelfängerweg 27 Tel.: 0732/376031
- EKZ-Donautreff - Ottensheim Tel.: 07234/58266
- Ferihumerstr. 13 Tel.: 0732/719660

Bäckerei STEFAN FASCHINGER



Stefan Faschinger
Leonfelderstraße 8
4040 Linz
Tel. : 0732 731463
Mobil : 0650 73 14 631

SCHRITTWIESER Raumdesign GmbH & Co KG Reuchlinstr. 76, 4020 Linz



- Innenausbau
- Raumplanung
- Malerdesign, Stuck
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Parkett
- Sonnenschutz
- Vorhänge

Tel. 0732/654228 Fax 0732/601114
Mobil 0664/3419887
e-mail: schrittwieser.raumdesign@linznet.at

WIR KENNEN DEN
WEG ZU IHREM
VERANLAGUNGSZIEL.



ROMAN
RAMETSTEINER
Mountainbike-Profi

4040 Linz, Linke Brückenstraße 24-26
Telefon +43 0732 71 28 00
www.vkb-bank.at

VKB | BANK
ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE BANK

Marketingmitteilung: Diese Information ist unverbindlich und stellt weder eine Anlageempfehlung noch ein Angebot dar.



Hätten Sie doch ein Hörgerät
von **OIR** in Urfahr gewählt

Wer nicht HÖREN will
muss fühlen!



Leonfeldnertr. 1 – 4040 Linz – Tel: 0732/ 73 08 07

Schenken Sie Ihren Ohren
Aufmerksamkeit

Sie sind Hörgeräteträger? Gerne bieten wir Ihnen eine kostenlose Überprüfung & kompletten Service für Ihre Hörgeräte (alle Hersteller)

Sie leiden an einer Hörminderung? Auch für Sie bieten wir individuelle Lösungen aus unserem großen Sortiment für Jedermann.

Testen auch SIE jetzt neues Hören gratis bei OIR-Hörsysteme

Ein Abschied nach Wunsch Individuelle Vorsorge

Ein glückliches und erfülltes Leben schließt auch ein, den letzten Weg selbstbestimmt zu gehen. Die Abschiedsvorsorge ermöglicht einen individuell gestalteten Weg. Das Paket der LINZ AG gibt Ihnen die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit Ihren persönlichen Abschied so zu organisieren, wie Sie es möchten. Sie bestimmen selbst, wie Sie in Erinnerung bleiben wollen.

Es nützt nichts, Wünsche in einem Testament zu vermerken, da dieses meist zu spät geöffnet wird. Die LINZ AG setzt mit der Abschiedsvorsorge Ihre Wünsche vertraulich und mit großer Sorgfalt um und kümmert sich um alles Notwendige.

Die Gewissheit, dass der eigene Abschied nach persönlichen Wünschen in einem entsprechenden Rahmen stattfindet, gibt den Angehörigen ein sicheres Gefühl und erleichtert das Abschiednehmen. Deshalb liegt die richtige Vorsorge schon zu Lebzeiten vielen Menschen am Herzen.

Wir beraten Sie dazu gerne in einem persönlichen Gespräch in unseren Aufnahmebüros.

Linz: Landstraße 15, Tel. 0732/3400-6700
Rudolfstraße 6, Tel. 0732/3400-6710
Zeppelinstraße 2, Tel. 0732/3400-6711

Haid/Ansfelden: Hauptplatz 14, Tel. 0732/3400-6730

Ihre Vorteile:

- Persönlicher und individueller Vorsorgeschutz
- Einstiegsmöglichkeit unabhängig vom Alter
- Rasche unbürokratische Soforthilfe – rund um die Uhr
- Bargeldlose Abwicklung im Anlassfall
- Kostenloses weltweites Überführungsservice
- Doppelauszahlung der Versicherungssumme bei Unfalltod
- Vorfinanzierung von Grabnutzungsgebühr, Grabpflege und Grabsteinkosten
- Steuerlich absetzbar – KEST-frei
- Sofortschutz ab dem ersten Tag



Impressum

Pfarrblatt Juni 2011 der Pfarre Christkönig – Friedenskirche

Herausgeber: Pfarramt Christkönig; **Redaktion:** Margit Aichmayr, Franziska Heiss, Edith Holzbauer, Alberta Macher, Evi Marckhogg, Ulrike Pichler, Žarko Prskalo, alle Wildbergstraße 30/4040 Linz; **Tel. Nr.:** 0732/731098; **Internet:** www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-christkoenig; **E-mail:** pfarre.linz.christkoenig@dioezese-linz.at; **Fotos:** Helga Bauer, Georg Mahringer, Sabine Reiningger, Pfarramt, privat; **Lektorat:** Clemens Aichmayr, Christine Dietachmair, Oskar Dohle, Andrea Hübler, Christine Ludwig, Manfred Pichler, Ulrike Ransmayr; **Hersteller:** Stiepel Druckerei und Papierverarbeitung, Traun.

Schluss mit Pfeifen!



NEUROTH

Besser hören. Besser leben.

> Jetzt neu und pfeiffrei:

Die Hörgeräte von der Neuroth Exclusive-Linie.

LINZ

Landstraße 32, Tel 0732/771 817

LINZ

Wiener Straße 55, Tel 0732/601 044

LINZ

Schubertstraße 15 (Nähe Hessenplatz)

Tel 0732/908 058

LINZ-URFAHR

Hauptstraße 52, Tel 0732/700 385

> Kassendirektverrechnung!

www.neuroth.at

MEISTEROPTIKER



Aktionsangebote

von Ihrem Meisteroptiker

GLEITSICHTGLÄSER BEI OPTIK ORSO



z.B. Varilux Liberty™ New Edition 

- leichtes Kunststoffglas
- inkl. Härtung
- inkl. Super-Entspiegelung
- inkl. Clean-Schicht
- 100% UV-Schutz

Der optimale Einstieg in die Varilux Markenwelt

statt 281,-*
jetzt nur
€ 145,-
pro Glas

Zufriedenheits-Garantie

Wir garantieren Ihnen Zufriedenheit! Kommen Sie zu Optik Orso und lassen Sie sich von unseren Fachoptikern beraten, welches Gleitsichtglas für Sie die beste Lösung bietet.

*Der Statt-Preis bezieht sich auf die empfohlenen VKS von Essilor – Angebot gültig bis Ende 2011

Kontaktlinsen testen!

Monats-Linsen

für regelmäßiges oder tägliches Tragen

Tages-Linsen

für gelegentliches Tragen ohne Pflegeaufwand

Ihr persönliches Kontaktlinsen Test-Set:

1 Paar Monats-Linsen

inkl. Pflegemittel oder

5 Paar Tages-Linsen

€ 50,-

inklusive Anpassung
Angebot gültig bis 31.12.2011



Jetzt testen!



OPTIK ORSO GmbH • BRILLEN • KONTAKTLINSEN • HÖRGERÄTE

4040 Linz-Urfahr • Freistädter Str. 23 • 0 732 / 73 12 29 • 4030 Linz-Ebelsberg • Wiener Str. 484 • 0 732 / 30 73 26

4030 Linz-Kleinmünchen • Dauphinestr. 58 • 0 732 / 30 20 11 • 4020 Linz-Unionkreuzung • Wiener Str. 8 • 0 732 / 65 15 37



60 Jahre Apotheke Rosenauer -

und auch in Zukunft für Sie da

Wir laden ein zu Sommercocktails!

Wann: 05.07. – 07.07.2011
Wo: Apotheke Rosenauer



Besuchen Sie uns und genießen Sie erfrischend kühle Cocktails, die wir aus unseren Tees zubereiten (ohne Alkohol)

Dienstag, 05.07.2011: Jubiläums- und Ingwer-Ananas-Cocktail
Mittwoch, 06.07.2011: Jubiläums- und Wellnesscocktail
Donnerstag, 07.07.2011: Jubiläumscocktail und Mojito alkoholfrei

Wir freuen uns auf Sie!



Der etwas andere Golfplatz!

Mehr Infos unter

www.swingolf.at

Feste, Feiern, Veranstaltungen ...

Gottesdienste zu besonderen Anlässen

Fronleichnam mit Pfarrfest:

Do, 23. Juni 2011/9:00 Uhr Gottesdienst am Kirchenplatz, Prozession in die Kirche zur Anbetung des Allerheiligsten. Anschließend Fest im Pfarrergarten mit Grillerei, Kinderprogramm und Live-Musik.

Dankfest für ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

So, 3. Juli 2011/9:30 Uhr

Erntedank:

So, 2. Okt. 2011/9:30 Uhr

Festgottesdienst der Jubelpaare:

So, 16. Okt. 2011/9:30 Uhr in der Kirche

– alle die ihren Hochzeitstag feierlich begehen möchten sind herzlich eingeladen. Anmeldung in der Pfarrkanzlei!

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 8:00 Uhr/9:30 Uhr und 19:00 Uhr in der Kirche

Feiertag: 8:00 Uhr/9:30 Uhr (keine Abendmesse)

Wochentag: 8:00 Uhr – Messe in der Wochentagskirche

Rosenkranz: täglich um 7:30 Uhr in der Wochentagskirche

Anbetung: jeden 1. Freitag im Monat nach der Frühmesse

Kinderliturgie:

Sonntags 9:30 Uhr in der Wochentagskirche (außer in den Ferien)

Frauenliturgie:

jeden 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr Wortgottesfeier in der Wochentagskirche (außer in den Ferien)

Abendmessen mit besonderer musikalischer Gestaltung:

So, 26. Juni und 3. Juli 2011

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag – Freitag jeweils von 8:30 Uhr – 12:00 Uhr, Mittwoch und Freitag Nachmittag zusätzlich von 16:30 – 18:00 Uhr. In den Ferien ist die Pfarrkanzlei Mittwoch nachmittag geschlossen.

Der Kirchenchor probt ...

Dienstags um 19:45 Uhr in der Unterkirche/Eingang Peuerbachstr. 10 Probenstart nach der Sommerpause: Di, 13. Sept. 2011

Der Kinder- und Jugendchor probt ...

Fr, 24. Juni/23. Sept./7. + 21. Okt./4. Nov. 2011 von 17:30 – 18:30 Uhr in der Unterkirche/Eingang Peuerbachstr. 10

Jungschar – Minis – Jugend

Jugendclub:

Ab Freitag, 1. Juli 2011/18:30 Uhr, Eingang Peuerbachstraße. Alle Jugendlichen sind herzlich eingeladen.

Grillfest der Jugend für die Pfarre:

Fr, 17. Juni 2011/ab 19:00 Uhr im Pfarrgarten

Jungscharlager:

So, 10. – Sa, 16. Juli 2011 in Großlobn bei Weyer

Das nächste Pfarrblatt

erscheint am Fr, 30. Sept. 2011!

VORSCHAU – VORSCHAU – VORSCHAU

Weinverkostung:

Fr, 21. Okt. 2011/ab 19:00 Uhr

Theater „Wer nicht betrogen, der wird betrogen“:
im Oktober 2011 (genaue Termine siehe Plakat!)

Pfarrball: Fr, 3. Feb. 2012/ab 20:00 Uhr



Pfarre Christkönig Friedenskirche

4040 Linz
Wildbergstraße 30

Flohmarkt

FREITAG, 02.09.2011

8-17 Uhr

SAMSTAG, 03.09.2011

8-13 Uhr

LECKERES

Bratwürstel, Leberkäse & Getränke

Annahme der Spenden:

Ab 29. Juli 2011 jeden Mittwoch von 8:30 – 11:00 Uhr und Freitag von 15:00 – 18:00 Uhr im Pfarrheim (große Möbelstücke, PC's und Fernsehgeräte werden nicht angenommen)

Flohmarktabschluss für alle MitarbeiterInnen:

Mi, 21. Sept. 2011 ab 16:00 Uhr im kleinen Saal

Was sich sonst noch alles tut ...

Pfarrstammtisch:

Mi, 13. Juli/14. Sept./12. Okt. 2011 ab 19:00 Uhr im Pfarrtreff

Frauengruppe 1:

Mo, 12. Sept./3. Okt./7. Nov. 2011 jeweils um 14:30 Uhr im Pfarrsaal

Frauengruppe 2:

Di, 13. Sept./11. Okt./8. Nov. 2011 jeweils um 19:30 Uhr

Berufstätigenrunde:

Di, 18. Okt./8. Nov. 2011 jeweils um 19:30 Uhr

Offene Eltern-Kind-Runde:

jeden Dienstag (ausgenommen Feiertag) von 9:00 – 11:00 Uhr
Treffpunkt Pfarrheim-Eingang Peuerbachstr. 4

Familienrunde:

Fr, 30. Sept./28. Okt./25. Nov. 2011 jeweils um 19:00 Uhr

Männerrunde:

Mi, 6. Juli 2011/18:30 Uhr

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige:

Do, 29. Juni/15. Sept./20. Okt./17. Nov. 2011 jeweils um 19:00 Uhr
im Gruppenraum 2/Eingang Peuerbachstr. 4

Bibelabend:

Mi, 29. Juni 2011 um 19:00 Uhr im kleinen Saal/Eingang Peuerbachstr. 4 – Start im Herbst: Mo, 19. Sept. 2011: Fahrt zum Bibelgarten Ritzlhof/Ansfelden

Katholisches Bildungswerk:

Termine laut Programm – siehe auch Pfarrhomepage

Seniorenclub:

Sa, 25. Juni 2011/14:00 Uhr

Seniorencafe:

Sa, 2. und 16. Juli 2011 jeweils um 14:00 Uhr

Senienreise:

Mo, 5. – So, 11. Sept. 2011 nach Südtirol

Pfarrgemeinderatsklausur:

Fr, 14. – Sa, 15. Okt. 2011/Waldheimat Gallneukirchen